

12. November 2010
Presseaussendung des Grünen Parlamentsklubs

Innenpolitik/Grüne/Moser/Verkehr/Bahn/ÖBB/Infrastruktur/Straße

Moser: Bures-Baupläne leider ohne Mut zu Gesamtkorrektur Zaghafte Redimensionierung im Schatten von Megaprojekten zu wenig für Fahrgäste und Umwelt

Wien (OTS) - "Erfreulich, dass Verkehrsministerin Bures den Mut zur Evaluierung aufbrachte - bedauerlich, dass sie der Mut bei der längst fälligen Gesamtkorrektur der Infrastrukturinvestitionen wieder verließ", bringt die Verkehrssprecherin der Grünen, Gabriela Moser, ihre Kritik zu den Infrastrukturplänen der Bundesregierung auf den Punkt.

So begrüßenswert die Redimensionierung einiger unnötiger Straßenprojekte samt Einsparung von 3 Milliarden durch die Asfinag ist, so bedauernswert ist der Verzicht auf eine Gesamtrevision der Infrastrukturpolitik, die zwingende Folge der von Bures heute vorgelegten Verkehrsprognosen und der ökologischen und ökonomischen Rahmenbedingungen, zB Ölpreis, sein müsste. "Dass bei den Autobahnprojekten per Bundesländer-Polit-Bazar nur ein stumpfer Sparstift angesetzt wurde, statt die unnötigen Projekte endlich zu streichen, ist besonders negativ. Vor allem viele Projekte in Niederösterreich sind nach wie vor völlig überdimensioniert. Es braucht endlich eine Infrastruktur-Strategie statt dieser Polit-Projekt-Willkür. Aufgrund des rückläufigen Verkehrswachstums ist das Einsparungspotenzial bei den Autobahn- und Schnellstraßenwünschen deutlich größer", betont Moser. Bei der Bahn drohe dem Bundes-Budget trotz diverser Einsparungen weiterhin ab 2020 eine jährliche Zusatzbelastung von über einer Milliarde Euro vor allem für umstrittene Großtunnelprojekte. Moser: "Dieses Finanz-Harakiri wurde auch von der WIFO-Spitze als völlig falsche Prioritätensetzung angesichts des Bildungs- und Pflege-Notstandes kritisiert! KundInnenutzen und Angebotsausdehnung auf der Schiene müssen endlich Vorrang vor Interessen der Bauindustrie erhalten, aber Bures kann sich sichtlich nicht aus den bis ins BMVIT reichenden Fängen der Baulobby befreien. Dass bei der Bahn prominent auf Kosten der Fahrgäste gespart wird, die in Zukunft mit zugesperrten Regionalbahnen, schaffnerlosen Zügen und reduziertem Fahrplanangebot rechnen müssen, hat Bures auch mit ihren heute präsentierten Plänen nicht verhindert.

Die Grünen fordern deshalb nachdrücklich die rasche Erstellung eines Gesamtverkehrskonzepts und einer gesamten Infrastrukturstrategie auf Basis realistischer Daten. Nur so kommt die dringend nötige neue Qualität in die österreichische Verkehrspolitik, die zu einem sinnvollen Einsatz der Steuergeld-Milliarden führt und die gewaltigen Budgetrisiken der bisherigen Politik der "Budget-Hämmer" bei Straße und Schiene eindämmt. Vorrang für die Bedürfnisse der Menschen statt der Baulobby!", moniert Moser.

Rückfragehinweis:

Die Grünen

Tel.: +43-1 40110-6697

mailto:presse@gruene.at

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/100/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0224 2010-11-12/13:33

121333 Nov 10